

Peter Karstedt
Tezlawstraße 67
18437 Stralsund

An den Landesinnungsmeister/Obermeister der
Schornsteinfeger-Innung ...
Herrn ...
Uhland -Straße 8
11489 Greifswald

...

Stralsund, den 07.01. 10

Sehr geehrter Herr ...,

erst einmal vielen Dank für die im "Blitz" geäußerten Neujahrsgrüße.

Da dort auch etwas von "Zusammenarbeit" zu lesen war, werden Sie meine, offenen Fragen bestimmt an Sachkundige weiterleiten und mir fachlich sinnvolle und verwertbare Antworten geben. Aus Ihren Kreisen Kreisen höre ich immer wieder:

"Wir vermeiden Explosionen"

Nehmen wir einmal meine Abgasanlage, die einem Brennwertkessel nachgeschaltet ist, als Beispiel. In ihr fließen im inneren Rohr bei Kesselbetrieb

etwa	5 %	O ₂
etwa	0,004 %	CO
etwa	10 %	CO ₂
etwa	80 %	H ₂ O im Schwebезustand und

ein Rest der in seiner Menge sicherlich für eine chemische Reaktion unbedeutend ist um eine Explosionsgeschwindigkeit von mindestens 1000 m/s zu erzeugen, die notwendig wäre um, eine Häuserwand rauszureißen.

Der Chemiker sagt:

Es muss ein Stoff oder Stoffgemisch sein, das große Mengen von locker gebundenem Sauerstoff enthält, bei Reibung, Schlag, Stoß, Erwärmung oder Initialzündung innerlich oxydiert und in einen großmängigen gasförmigen Stoff zerfällt, der sich dann durch die auftretende Reaktionswärme stark ausdehnt und durch Ausüben eines Drucks auf die Umgebung mechanische Arbeit verrichtet.

Peter Karstedt
Tetzlawstraße 67
18437 Stralsund

Von Ihnen, Herr, hätte ich nun gern gewusst:

Welcher Stoff- auch mit verändertem Anteil kann in meiner Abgasanlage mit wem eine chemische Verbindung eingehen und wer kann durch Reibung, Schlag, Stoß, Erwärmung oder Initialzündung innerlich Oxydieren und dabei in große Mengen gasförmiger Stoffe zerfallen ?

Mit freundlichen. Grüßen,

■ ■ ■